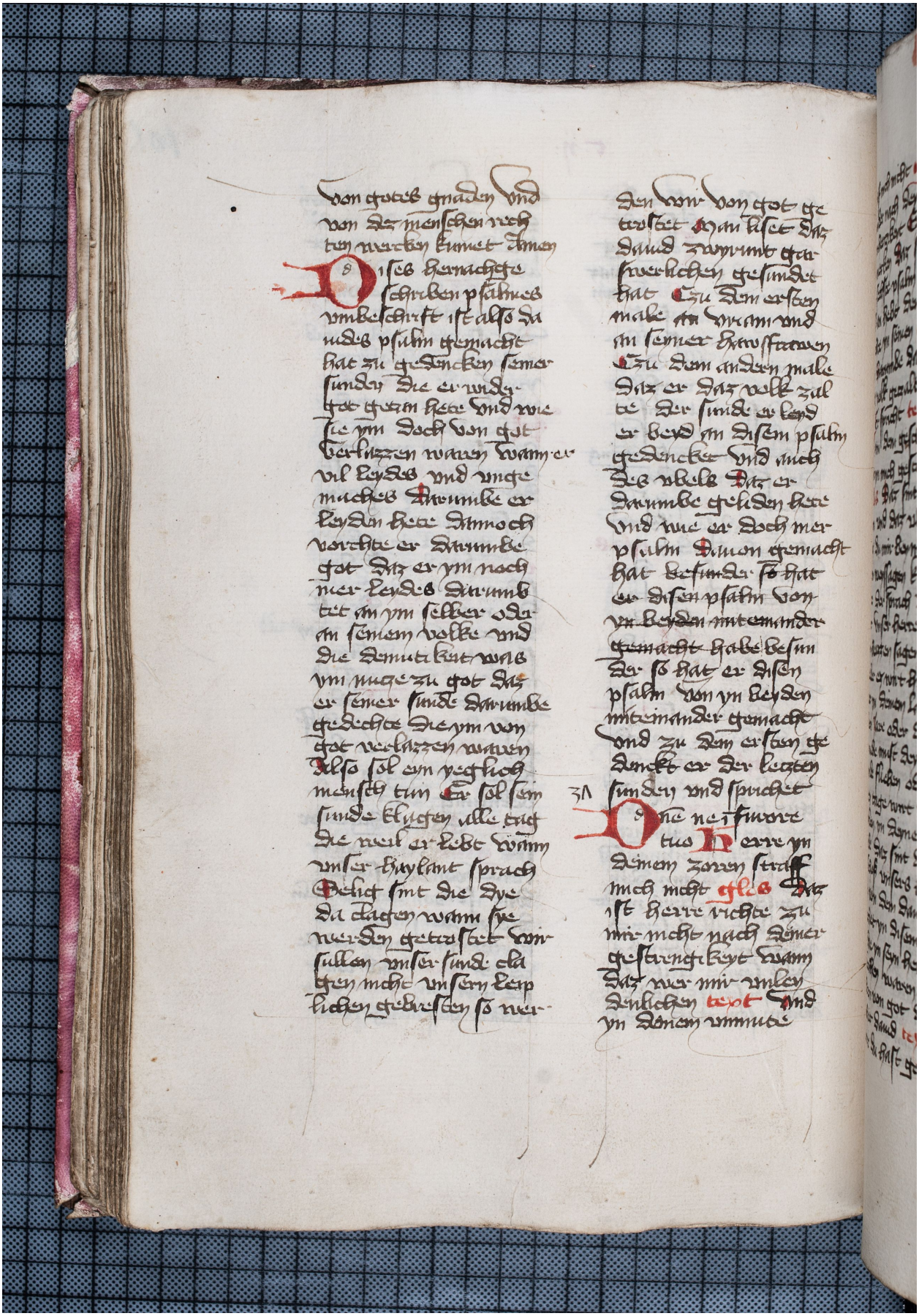
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



von gotes gnaden vnd
von der menschen rech
ten werken kumet Amen
Dises hanachste
schriben psalmes
vmbeschirft ist also da
vides psalm gemacht
hat zu gedencken seiner
sunden die er wider
got gethan hete vnd wie
sie im doch von got
verhizzen waren wann er
vil leydes vnd vnge
maches Darumbe er
leyden hete Dannoch
vorchte er Darumbe
got daz er im nach
mer leydes darumb
tet an im selber oder
an seinem volke vnd
die demutikeit was
im nutze zu got daz
er seiner sunde darumbe
gedechte die im von
got verhizzen waren
also sol ein yegliche
mensch tun Er sol sein
sunde klagen alle tag
die weil er lebt wann
unser haylant sprach
Selich sint die die
da klagen wann sie
werden getrostet wan
sullen unser sunde cla
gen mehr unsern leb
lichen gebresten so wer-
den wir von got ge
trostet Nun lese daz
dauid zawrint gera
werlichen gesundet
hat Zu dem ersten
male an weib vnd
an seiner hewstrawen
Zu dem andern male
daz er daz volk zal
te Der sunde er lend
er beyd in disem psalm
gedencke vnd mech
die weile daz er
darumbe geliden hete
vnd wie er doch mer
psalm dauon gemacht
hat befunden so hat
er disen psalm von
yn beyden miteinander
gemacht habe besun
der so hat er disen
psalm von yn beyden
miteinander gemacht
vnd zu dem ersten ge
dencket er der leiten
sunden vnd sprichet
Domine ne in furore
tuo arguas me
Dauon zoren straf
mich nicht Selig
ist herre richte zu
mir nicht nach deiner
gestrengikeyt wann
daz wer mir vnlei
denlichen tot vnd
yn deinem vnmute